

Sehr geehrter Herr Claus Hagenbeck!  
Sehr geehrter Herr Joachim Weinlig- Hagenbeck!  
Sehr geehrte Mitglieder der Stiftung Tierpark Hagenbeck!  
Sehr geehrte Mitglieder des Vereins der Freunde des Tierparks Hagenbeck!  
Sehr geehrte Damen und Herren!

Schon seit 2009 haben wir mit Interesse wahrgenommen, daß in Hagenbecks Tierpark die Ansiedlung des Eisvogels betrieben wurde. Am 7. Juli 2009 teilten wir in diesem Zusammenhang Herrn Joachim Weinlig-Hagenbeck schriftlich mit, daß wir bereits Mitte Oktober 2008 einen heimischen Eisvogel im Bereich des Rückhaltebeckens Hagendeel gesehen haben. In späteren Jahren hat einer der Anwohner der Straße Hagendeel auf der gegenüberliegenden ca. 28.000 qm großen Aue Hagendeel Nr. 60 einen heimischen Eisvogel fotografieren können. Weitere Beobachtungen wurden berichtet, wurden aber leider nirgends fixiert.

Die Aue Hagendeel liegt mitten in dem **Biotopverbund** von Hagenbecks Tierpark , dem Wasserrückhaltebecken Hagendeel, der "Stellinger Schweiz", der Alten Kollau, der Kollau mit ihren Ufern, der "Pastorenwiese" und dem Niendorfer Gehege. Sie trägt dazu bei , daß nicht nur dem **heimischen Eisvogel** ein ausreichend großes Revier zum Leben offensteht, sondern beherbergt auch Reh- und Damwild, Fasane, Rebhühner, Greifvögel und Reiher. Das Bezirksamt Eimsbüttel hatte diese Zusammenhänge seinerzeit auch erkannt und bei der Neugestaltung des Rückhaltebeckens Hagendeel 2011 hier zwei Eisvogelbrutröhren installiert.

Seit Ende 2013 werden massive Bestrebungen der Stadt unternommen, die "Aue Hagendeel", Hagendeel Nr. 60, die für uns Anlieger wegen der in den letzten Jahren – unter anderem auch infolge des Klimawandels – zunehmenden Starkregenfälle und Überschwemmungen ein wertvolles Wasserretentionsgebiet, ein Überschwemmungsschutzgebiet, darstellt, **um 90 cm aufzuschütten, zu versiegeln und zu bebauen.**

Dabei hatte es uns gerade erst am 22. Mai 2013 wertvolle Dienste geleistet. An diesem Datum stand das Hochwasser im Bereich der Kollau rund 33 cm höher als das von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) prognostizierte Jahrhunderthochwasser! Anlieger haben eine Bürgerinitiative "**Rettet den Hagendeel**" – [www.hagendeel.de](http://www.hagendeel.de) - ins Leben gerufen, die sich verzweifelt gegen diese Pläne wehrt. Aufschüttung, Versiegelung und Bebauung bedeuten erhebliche Beeinträchtigungen und Gefährdungen für Mensch und Tier. Da die Aue Hagendeel 60 mitten im gesetzlich gesicherten Überschwemmungsgebiet der Kollau liegt, dürfte dort gar nicht gebaut werden. Die Stadt hat sich aber eine Ausnahmegenehmigung erteilt, die der rechtlich gesicherten Ausweisung des Gebietes als Überflutungsfläche diametral zuwiderläuft.

Am 26. Januar 2015 erteilte sich die Stadt diese Baugenehmigung. **Vor** dem Ergebnis der erneuten Vermessung und Neuberechnung der Überschwemmungsgebiete, die von der Stadt auch auf Grund unserer Widersprüche beschlossen wurde und die uns vom Bürgermeister Olaf Scholz explizit zugesagt wurde. Wir Bürger fühlen uns jetzt wie unmündige Kinder behandelt, "verschaukelt"! Die Bürgerinitiative "Rettet den Hagendeel" geht jetzt vor Gericht. Bitte helfen Sie uns! Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserer Webseite [www.hagendeel.de](http://www.hagendeel.de) und dem Stadtteilportal Lokstedt online - [lokstedt.de](http://lokstedt.de) . Wir sind für jede **Hilfe** dankbar, die uns unterstützt im Bemühen, das natürliche

Überschwemmungsrückhaltegebiet, das Brückenbiotop Hagendeel im Biotopverbund Hagenbecks Tierpark – Niendorfer Gehege zu erhalten, sei es **moralisch-argumentativer, juristischer oder pekuniärer Art.**

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Editha von Borcke-Messelken  
Prof. Dr. phil. Karlheinz Messelken  
Wehmerstieg 9  
22529 Hamburg  
für die Bürgerinitiative "Rettet den Hagendeel"